

Auf unserer Welt wandeln Leute, die ich als "Dämonen" bezeichne: Sie führen einen parasitären Lebensstil, ziehen ihre Lebensenergie aus den Schwächen der anderen. Sie ernähren sich von Furcht, lieben es zu manipulieren, zu korrumpieren, kontrollieren und auszunutzen. Sie haben kein Empathieempfinden und setzen ihre Fähigkeiten ein, um einen Pfad der Verwüstung zu hinterlassen - motiviert durch Egoismus oder einfach nur zum Spaß. Dämonen wissen sich meist gut zu verbergen. Deshalb ist es signifikant, sie möglichst früh zu erkennen, um sie unschädlich zu machen.

Wie erkenne ich einen Dämonen?

Der Dämon betrachtet normale Menschen als Beute. Man könnte vor ihm jemanden exekutieren, er würde wohl nicht mit der Wimper zucken. Zielstrebig und entschlossen, wenn es um ihren eigenen Vorteil geht. Setzt alles daran zu bekommen, "was ihm zusteht". Schaltet alles aus, was ihm im Weg steht, indem er z.B. Lügen und Gerüchte verbreitet.

Das Lächeln aus Gold - der Wolf im Schafspelz. Trägt eine Maske, um seine wahres Gesicht zu verbergen. Für ihn ist Reputation, Macht, Geld und Ansehen alles, denn er braucht diese Dinge, um zu agieren. Lässt andere für sich arbeiten. Verführt dich und ist nett zu dir, verbringt Zeit mit dir, solange er etwas von dir braucht. Weiß es, wie er dein Selbstwertgefühl zerstören kann - dich zu isolieren und zu kontrollieren. Meist geschickt in Sprache. Irgendwann zeigt er sein wahres Gesicht - meist dann, wenn keiner in der Nähe ist. Lässt dich fallen, wenn du ihm nicht mehr nützlich bist oder ein "besseres Modell" gefunden wurde. Verbreitet schon vorher Lügen über dich, um sich abzusichern.

Braucht absolute Stimulation. Ist ständig auf den Beinen. Kann nicht ruhig sitzen und mag meist keine monotonen Arbeiten - die lässt er lieber andere für sich erledigen. Macht unglaubliche und einzigartige Sachen mit dir, wirkt wie jemand, mit dem man gerne Zeit verbringt. Aber das Ganze nur solange, bis er dich "eingewickelt" hat. Ist die emotionale oder physische Abhängigkeit gegeben, beginnt das Ausnutzen. Lässt sich dann alles "zurückzahlen" und dich in der Falle zappeln - meist ohne, dass du merkst, was eigentlich abläuft. Der Dämon hängt von anderen ab, lässt sich einladen und hält Leute bereit, um sie abzurufen - auch zu Sex.

Kann auch passiv agieren und sich in einer Gruppe eher zurückhaltend verhalten um nicht aufzufallen. Ingeheim hat er aber meist die Zügel in der Hand und kontrolliert und manipuliert unauffällig - meist Leute, die alleine sind und in sein "Beuteschema" passen, das heißt schon isoliert oder geschwächt sind.

Bei Dämonen gibt es intelligentere und weniger intelligente Sorten. Obwohl sie beide großen Schaden zufügen können, sind die intelligenten wesentlich gefährlicher. Sie agieren subtiler und machen sich nicht die Hände schmutzig. Sie tischen einem raffinierte Lügen auf, verdrehen Tatsachen und hetzen ganze Gruppen gegeneinander auf.

Mit dieser dämonischen Taktik bringen sie es meist weit im Leben. Sie sind hochintelligent, wenden diese Intelligenz aber an, um andere zu kontrollieren. Jede Lüge hat jedoch ihren Schwachpunkt. Nachfragen, misstrauisch sein, auf seltsame Reaktionen auf Fragen achten, auf übermäßige unnütze Details bei Erzählungen achten. Geschichten von hinten nach vorne erzählen lassen... Infos sammeln, mit Fakten argumentieren.

Wird keine Skrupel zeigen, dich zu verraten, den Kontakt abubrechen oder dir das "Messer in den Rücken zu rammen". Und all das mit einem Lächeln im Gesicht. Je mehr du dich ägerst, desto mehr Energie erhält er. Greift deine Schwächen direkt an. Furchtlos. Geht gerne Risiken ein. Seine Hände verderben alles, was sie anfassen. Was überbleibt ist ein Häufchen Elend. Versucht dich immer wieder "zurückzuholen" in sein Spiel.

Spürt meist schon seit der Kindheit eine gewisse Leere in sich. Fühlt sich anders und erkennt diese Andersartigkeit meist. Sieht andere Menschen nur als Objekte an. Hat keine Freunde, nur "Untergebene". Sehnt sich insgeheim nach Gleichheit. Rottet sich mit anderen Dämonen zusammen, um "zusammenzuarbeiten" bzw. auch diese zu manipulieren. Wird wohl nie wahre Liebe empfinden können. Sehr oberflächlich. Häuft meist oberflächlich Fakten an, um klug und interessant zu wirken - kein Tiefenwissen, keine Leidenschaft.

Wie mache ich einen Dämonen unschädlich?

Ich habe schon etwas Erfahrung im Kampf mit Dämonen. Es gibt zwei Strategien einen Dämonen temporär oder permanent außer Gefecht zu setzen: *Kontrollieren* oder *Entwaffnen*. Hilft das auch nicht, bleibt nur noch der endgültige und sofortige *Rückzug* und auf anderen Wegen Leute zu warnen.

Strategie 1: Kontrollieren (Der Weg des Beschwörers)

Zuerst muss man den Dämonen identifizieren. Oben stehen schon einige Punkte, wie dies zu bewerkstelligen ist. Weitere Checklisten findet man in externen Quellen (z.B. Robert-Hare Checkliste). Man muss jedoch beachten, dass jeder Dämon individuell ist. Im Inneren sind sie aber größtenteils gleich: Der Egoismus, die ständige Manipulation, die Verantwortungslosigkeit...

Ich habe schon geschrieben, dass ich schon Erfahrung mit Dämonen haben. Manche agieren ganz offen: Machen dich psychisch fertig, zerstören ganz offen dein Selbstwertgefühl, kennen keine Grenzen, bis du zusammenbrichst. Die Lügen werden so wirr, dass nur sie selbst diese wirklich glauben können. Andere wiederum agieren subtiler, intelligenter. Sie sind niemals schuld, immer die anderen. Sie wurden nicht gekündigt, weil sie Termine nicht eingehalten/geschummelt/betrogen haben, die Chefin hat ein Problem mit ihnen. Sie sind nicht schuld, denn ihnen waren die Regeln nicht bewusst. Sie brüsten sich damit, gelogen, hintergangen, betrogen zu haben und freuen sich, damit durchgekommen zu sein. Die ständigen Lügen, immer das gleiche Muster, wenn man sie länger kennt. Ein Netzwerk aus Lügen, in das nicht nur du involviert bist. Einmal ist der Drucker kaputt, dann das Training schuld, dann geht es ihnen gesundheitlich nicht gut. Und schon erledigst du für sie die Arbeit - denn du bist ein hilfsbereiter Mensch und behandelst sie menschlich. Doch irgendetwas kommt dir an den Geschichten komisch vor. Und irgendwann haben sie dann zu viel gefeiert und können deshalb nicht arbeiten. Sie werden immer dreister, wenn sie sich einem sicher sind. Und, wenn du etwas von ihnen brauchst, enttäuschen sie dich, lassen ebenfalls andere für sich arbeiten. Und irgendwann bist du ihnen nicht mehr nützlich, plötzlicher Kontaktabbruch - auch wenn du sie noch brauchst. Manchmal halten sie dich auch warm, um dich irgendwann wieder einmal zu "triggern". Was ich damit sagen will: Dämonen zu kontrollieren ist keine einfache und möglicherweise auch gefährliche Sache.

Wenn du vermutest einen Dämonen zu kennen, sind deine Vermutungen wohl begründet. Meist gilt die Faustregel: Wenn du meinst, dass es einer ist, ist es mit hoher Wahrscheinlichkeit auch einer. Denn irgendetwas stimmt offensichtlich an dem Verhalten nicht. Wichtig ist nun, sich nicht von Gefühlen leiten zu lassen und die Beweise nicht wahrhaben zu wollen. Es als kleine Probleme abzutun. Nun zählt die Vernunft, man hat einen Dämonen vor sich und keinen Menschen. Und um einen Dämonen zu kontrollieren, muss man selbst wie einer denken und agieren. Denn nur ein noch mächtigerer Dämon kann einen anderen kontrollieren - auch wenn es nur eine Zeit lang ist.

Die Sprache der Dämonen - Manipulation

- *Gefallen:* Du hast ihm wohl schon einige Gefallen gemacht oder Arbeiten für ihn erledigt. Er ist sich deiner also ziemlich sicher. Wenn du irgendwie von ihm abhängig bist, löse dich nun von dieser Abhängigkeit und such dir andere die dir helfen - die erledigen die Dinge sowieso gründlicher. Wenn du dich auf jede Art abgesichert hast und keine Gefahr mehr besteht kann das Spiel beginnen: Gefallen gibt es ab jetzt nur noch für Gegenleistungen. Das Gewicht der Gegenleistungen nimmt stetig zu. Brechen sie den Kontakt ab, lass sie schmoren und hol sie dann mit kleinen Nettigkeiten und Gefallen wieder zurück - lass sie glauben sie hätten wieder die Kontrolle, lass sie denken du glaubst ihre Lügen. Lüge sie selbst an - falsche Nettigkeiten und Entschuldigungen. Meist kommen sie sogar von selbst wieder angekrochen, um dich "zurückzuholen". Denn wie gerne der Dämon Leute auch von sich aus abserviert, kann er es doch nicht ertragen, selbst abserviert zu werden. Das habe ich auch schon selber getestet. Dafür ist er zu narzisstisch-will im Mittelpunkt stehen. Dann

geht das Spiel wieder von vorne los: Irgendwann gibt es dann von dir überhaupt keine Gegenleistung mehr. Besonders gut funktioniert diese Strategie, wenn der Dämon etwas von dir braucht, das nur du hast.

- *Zugänglich machen:* Es gibt mehrere Möglichkeiten Dämonen - und auch andere Menschen - zugänglicher für Manipulation zu machen. Eine Möglichkeit wurde schon aufgezeigt: Gefallen. Die zwingt man, wenn es sein muss, auch einfach auf. Die meisten Menschen wollen diese Gefallen dann zurückzahlen, weil sie sonst ein schlechtes Gewissen haben. Sie wollen ja niemanden ausnutzen. Dämonen sind da anders. Weil sie keinerlei Sinn für Empathie haben, muss man sie erpressen, ständig unter Druck setzen. Sonst erhält man von ihnen nichts. Und natürlich sollte man subtil vorgehen - man sollte den Dämonen nicht zu sehr verärgern. Es sollte mehr einer Herausforderung gleichen - denen können sie kaum widerstehen. Ein kleiner Machtkampf...

Eine andere Möglichkeit besteht darin, sein Gegenüber zu schocken bzw. zu erschrecken. Im Anschluss wird dann gesagt, dass man sich geirrt hat, kein Grund für den Schock besteht. Die darauffolgende Erleichterung macht die meisten Menschen anfälliger für Manipulation. Ein Beispiel: "Ich habe gelesen, dass deine Prüfung zwei Wochen vorverlegt wurde. Nein, Moment, das war eine andere Prüfung..." Daraufhin formuliert man seine Bitte. Dabei sollte man das Wort "weil" verwenden. Menschen stehen auf Begründungen. Dabei kommt es meist nicht auf die genaue Begründung an, es reicht schon, wenn eine folgt. Dämonen sind jedoch sehr schwer zu schocken. Da sie aber auch sehr egoistisch sind, sollten sich da Möglichkeiten auftun. Besonders, weil sie von anderen Menschen abhängen. Panische Angst haben Dämonen davor, enttarnt zu werden. Dazu auch später mehr in *Strategie 2*.

Eine weitere nützliche Taktik besteht darin, etwas Unmögliches in etwas Mögliches umzuwandeln. Viele Menschen springen darauf an. Grund ist wieder das schlechte Gewissen. Ein Beispiel "Können sie 50 Euro spenden? Nein! Aber 1 Euro werden sie ja spenden können, es ist für einen guten Zweck..." oder " Können Sie morgen zwei Stunden früher in die Arbeit kommen. Nein!? Wie wäre es dann mit 10 Minuten?" Dämonen haben jedoch kein schlechtes Gewissen, sie sind viel zu egozentrisch. Deshalb werden sie auf diese Taktik auch seltener anspringen.

Man kann anderen Menschen auch etwas sehr Persönliches erzählen - ob erlogen oder nicht - um falsches Vertrauen aufzubauen und sie so zugänglicher für Manipulation zu machen. Am besten irgendetwas Tragisches in der Kindheit, um schwach und mitleidsbedürftig zu wirken. Solchen Menschen wird dann weniger häufig Böses unterstellt. Bei Dämonen sollte man das aber vermeiden, sie können Schwäche "riechen". Persönliches können sie auch gegen einen verwenden. Und deine Geschichten sind ihnen sowieso völlig egal.

- *Schwächen:* Um eine Dämonen zu kontrollieren, solltest du ihn möglichst viel schwächen. Der Dämon wird ständig versuchen, deinen Ruf bei anderen zu zerstören. Und genau das solltest du auch machen. Nur, dass ihn das wesentlich mehr schaden wird als dir. Denn er hängt von anderen ab, du nicht. Je weniger Unterstützung der Dämon von anderen hat, desto schwächer wird er und desto mehr wird er von dir abhängen. Aber achte wieder auf die Subtilität. Keine direkten Anschuldigungen oder Beleidigungen gegen ihn. Gehe das Problem indirekt an: "Ich habe gehört, dass er/sie unzuverlässig, faul, manipulativ ist, aber an den Gerüchten ist sicher nichts dran..." oder "Schade, dass sein Drucker immer kaputt ist, ich hätte die Dokumente wirklich gebraucht...". Die Gerüchte werden sich schnell verbreiten. Und da keine direkte Verbindung zu dir besteht, wird es schwieriger für Dämonen herauszufinden, von wem die Gerüchte stammen.

- *Spiegeln*: Hast du einen Dämonen vor dir, dann hast du einen Spiegel vor dir. Man sieht nur die reflektierende Oberfläche. Alles ist so abgestimmt, dass du dich wohl oder unwohl fühlst. Und alles ist erlogen. Der Dämon definiert sich über andere, er ist ein Parasit. Er hat keine eigene Persönlichkeit. Es ist alles eine Illusion, ein Bild, das er kreiert hat. Nennen wir es eine Maske. Manchmal verrutscht diese Maske jedoch und man kann sein wahres Gesicht sehen - seinen Egoismus, seine Skrupellosigkeit, seine Kältherzigkeit. Er packt die Wahrheit in sarkastisch, ironische Bemerkungen "Ich könnte dich natürlich auch die ganze Zeit betrogen haben...?!" oder es rutscht ihm plötzlich etwas heraus "Da habe ich dich wohl ausgenutzt..." Und das sind dann die Dinge, die NICHT gelogen sind.

Die Taktik des Spiegeln ist eine hohe Kunst. Sie sollte nur angewendet werden, wenn das Gegenüber dir ein Minimum an Vertrauen schenkt. Die Mimik und Gestik, die Gangart, die Geschwindigkeit und Art des Gehens und Sprechens des Gegenübers wird von dir übernommen, wenn du mit dem anderen Zeit verbringst. Wenn du mit deinem Gegenüber etwas trinkst und der andere trinkt von seinem Glas, kann man z.B. wenige Sekunden später dasselbe machen, mit der gleichen Hand und der gleichen Bewegung. Sogar die gleichen Interessen werden geheuchelt, das Verhalten simuliert und ein ähnlicher Kleidungsstil übernommen. Und das alles auf eine perfide, subtile Art und Weise, sodass der Andere möglichst wenig bis gar nichts davon merkt. Ziel ist eine möglichst hohe "Synchronisation" mit dem anderen. Denn dann fühlt sich der andere wohl, hat das Gefühl, jemanden getroffen zu haben, der einfach zu ihm passt - auch wenn in Wirklichkeit alles erlogen ist. Da spielt auch das Unterbewusstsein eine große Rolle, denn vieles, was beim Spiegeln passiert, wird von uns nicht bewusst wahrgenommen. Und ich kann nur aus eigener Erfahrung sagen: Dämonen sind Meister des Spiegeln, es ist schon fast erschreckend. Auch ich bin schon darauf hereingefallen.

- *Reflexion*: Der Dämon wirft alles auf dich zurück - er ist ja auch ein Spiegel. Er ist niemals schuld. Beschuldigst du ihn wegen irgendetwas, wird er es so drehen, dass du schuld bist. Anstatt sein schädliches Fehlverhalten einzusehen, wird er es einfach dir oder jemand anderen anhängen. Für ihn bist du der Dämon. Das kann dir ziemlich gefährlich werden, weil er auch versuchen wird, andere davon zu überzeugen. Selbst, wenn man Beweise gegen ihn hat, könnte er alles abstreiten. Er könnte dich glauben lassen, dass du verrückt bist oder Wahnvorstellungen hast - das sich das alles nur in deiner Einbildung abspielt. Das nennt man *Gaslightning*. Du bist ein vernunftbegabter Mensch, das heißt, distanziere dich sofort von dem Dämonen. Das ist nicht sein Spiel, es ist deines. Versuche nachweisbare Beweise zu finden für das, was er tut (Fotos, Videos) und mach dir Gedanken über eine Verbannung (Strategie 2).
- *Strategieanpassung*: Wenn du mit einem Dämonen agierst, solltest du eine abgewandelte Tit for Tat - Strategie (TFT) wählen. Das heißt, du kooperierst nur, wenn er kooperiert, und verrätst ihn, wenn er dich verraten hat. Ab und an kannst du ihn auch verraten, wenn er kooperiert, um einen Vorteil zu erlangen. Du kannst den Verrat auch steigern, nach jedem Verrat von ihm - quasi eine immer härter werdende Strafe. Und noch ein ganz persönlicher Tipp von mir: Hast du einen Dämonen identifiziert und weißt, dass du nur über einen ganz gewissen Zeitraum mit ihm agieren (musst), kannst du davon ausgehen, dass er dich am Schluss noch einmal heftig verraten wird. Einfach aus dem Grund, weil er keine Konsequenzen von dir mehr befürchten muss. Er zieht einen Vorteil und muss keine unerfreuliche Gegenreaktion mehr befürchten, die seinen Ruf in der Gruppe zerstören könnte. Er verschwindet dann einfach und du hörst nichts mehr von ihm. Dem kannst du

ganz einfach entgegenwirken. Mit einer über diese Strategie dominante Strategie: Du fängst einfach schon eine Zeit vorher an, IHN zu verraten, das heißt den Dämonen egoistisch auszunutzen und zu hintergehen - ohne nennenswerte Gegenleistung, auch wenn er kooperieren sollte. So erhältst du erhöhten Nutzen und es hebt den Plan des Dämonen aus. Er ist es nicht gewöhnt, Opfer seiner eigenen Strategie zu werden und die Kontrolle zu verlieren. Er wird auf allen Vieren angekrochen kommen. Der Dämon wird dich am Ende doch noch verraten, aber weil du dich schon vorher "abgesichert" hast, schwächt das die Wirkung erheblich ab - er kann nicht mehr "gewinnen". Diese Strategie habe ich selbst getestet und sie funktioniert einwandfrei - man konnte das Verhalten des Dämonen exakt voraussagen. Generell ist es ziemlich einfach, das Verhalten eines Dämonen voraussagen: Er handelt immer egozentrisch und zu seinem eigenen Vorteil. Man kann bei seinem zukünftigen Verhalten also immer vom "worst case" ausgehen. Und besonders einfach zu kontrollieren ist er, wenn man den Spieß umdreht und die Regeln seines Spieles ändert. Dann zeigt er Schwäche, die zum eigenen Vorteil genutzt werden kann.

- **Lügen:** Du kannst davon ausgehen, dass das meiste, was der Dämon von sich gibt einer Lüge oder Täuschung entspricht - das eigene Bild, das er kreiert hat; die Geschichten, die er dir erzählt. Und selbst, wenn er dir einmal die Wahrheit erzählt, schwindelt er und erzählt dir nur das, was du hören sollst. Lügner können aber relativ einfach enttarnt werden - denn Lügen bedeutet Anstrengung. Lügner halten gerne Augenkontakt, um ehrlicher zu wirken. Sie erzählen Geschichten gerne mit übermäßigen Details, die ein anderer einfach auslassen würde - sie geben z.B. den exakten lateinischen Namen eines Schmerzmittels preis, obwohl dieser Fakt für die Geschichte keinerlei inhaltliche Rolle spielt. Wenn man sich die Geschichte in verschiedener Reihenfolge und zeitlichen Abläufen erzählen lässt, kommen sie durcheinander und verstricken sich in Widersprüche. Nach einer geglaubten Lüge, zeigen Lügner kurz unbewusst Freude. Ans Gesicht fassen, Zurücklehnen und Händereiben sind alles Anzeichen - obwohl diese nicht unbedingt auf einen Lügner hinweisen. Treten alle diese drei Anzeichen aber in kurzer Zeit auf, ist es mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Lügner. Fragt man einen Lügner aus und zeigt sein Misstrauen oder beschuldigt man ihn sogar, werden viele Lügner wütend oder wirken nervös und gestresst. Sie versuchen den Kontakt zu meiden oder reagieren mit Angriff. Ein Mensch der die Wahrheit sagt, würde entrüstet und geschockt reagieren und versuchen, das Missverständnis aus der Welt zu räumen, aber sicher nicht aggressiv oder nervös reagieren. Es ist von Vorteil einen Lügner von der Gruppe zu isolieren und ihn dann auszufragen. Wenn man merkt, dass etwas nicht stimmt, sollte man den Druck stetig erhöhen. Am Verhalten wird man klar erkennen können, ob er die Wahrheit spricht oder nicht. Das Ganze funktioniert aber nur gut, wenn man weiß, wie eine Person "normal" in gewissen Situationen reagiert.

Noch einfacher ist es, wenn man Beweise für eine Lüge hat. Dazu sollte man etwas recherchieren. Andere Leute nach Informationen fragen, sich im Internet erkundigen, Fotos und Videos suchen, sowie Zeitpläne und Termine abfragen und überprüfen. Es gibt nicht DIE perfekte Lüge - sie haben alle eine Schwachstelle. Ich habe es z.B. einmal erlebt, dass mir jemand erzählt hat, er hätte einen wichtigen sportlichen Wettkampf am Wochenende. Ich habe denjenigen dann unterstützt, damit er trainieren gehen kann und seine Arbeiten erledigt. Sogar Viel Glück habe ich für das Spiel gewünscht, was wohlwollend angenommen wurde. Da ich aber alles kritisch hinterfrage, habe ich mich online über dieses Spiel informiert. Ich habe dann festgestellt, dass diejenige Person an diesem Tag überhaupt nicht gespielt hat - ja nicht einmal in diesem Team war. Als ich sie darauf angesprochen habe,

deutete sie nur auf ihr Shirt und sagte "Da steht es, dass ich im anderen Team bin", das klare irrationale Verhalten eines Lügners. Sie fügte dann lange Zeit später noch hinzu, dass sie "Verträge" hätte und deshalb mittrainieren musste, denn sie könnte "eingewechselt" werden. Selbst wenn das stimmen würde, die Person war unehrlich und ihr ist nicht mehr zu trauen. Warum die Heimlichtuerei? Ein Kandidat für einen Dämonen.

Das ist die Sprache der Dämonen, natürlich nur ein kleiner Ausschnitt von dieser - man kann in diesem Bereich nie genug wissen. Lerne und perfektioniere diese Sprache und versuche sie gegen den Dämon einzusetzen, um diesen zu kontrollieren oder einen Vorteil daraus zu ziehen. Auf jeden Fall wird sie dir den Umgang mit Dämonen wesentlich erleichtern.

Strategie 2: Entwaffnen und Verbannen (Der Weg des Kriegers)

Du hast also einen Dämonen identifiziert und möchtest ihn unschädlich machen, weil er sonst zu viel Schaden anrichten würde oder diesen schon verursacht hat. Dir ist es nicht gelungen, ihn zu kontrollieren, oder es ist dir vielleicht auch einfach zu anstrengend oder du möchtest nicht genauso schlimm wie er werden, indem du ihn kontrollierst. Dann solltest du dir darüber Gedanken machen ihn zu Verbannen.

Dämonen sind an sich furchtlos. Sie gehen Risiken ein, an die andere Personen nicht einmal denken würden. Betrügen, Hintergehen, Schummeln, Manipulieren - sie brauchen diesen "Kick". Sie zeigen keine Zurückhaltung und würden zu ihrem eigenen Vorteil Grenzen überschreiten, an die sich andere Leute niemals heranwagen würde. Das heißt nicht, dass ihre verlogenen Strategien immer von Erfolg gekrönt sind, aber es ist ihnen trotzdem jedes Mittel Recht um zum Ziel zu kommen. Und auch wenn es noch so hinterlistig und widerwärtig ist, sie werden es zumindest versuchen. Es macht ihnen Spaß, andere Leute zu hintergehen und sie zu manipulieren, sodass sie ihnen fälschlicherweise vertrauen und Dinge für sie erledigen. Dabei gehen sie auch sehr hartnäckig vor. Ich habe es selbst erlebt, dass ein Dämon - obwohl er von mir fast vollends ignoriert wurde - es immer wieder versucht hat, sich mit mir "anzufreunden". Nachdem er es nach Wochen endlich geschafft hat, begann bald darauf das Ausnutzen (und die Lüge) - denn sie sind nur nett zu dir, wenn sie etwas von dir brauchen. Dieser Kontakt zu diesem Dämonen hatte aber den Vorteil, dass ich mehr über ihr Verhalten und ihre Schwächen gelernt habe.

Dämonen haben vor einer Sache panische Angst: Enttarnt zu werden, als das was sie wirklich sind. Denn dann würden sie alle meiden. Weil sie aber einen parasitären Lebensstil führen und von anderen Leuten abhängen, würde sie das entwaffnen, mehr noch, vernichten. Sie brauchen die Manipulation, deshalb müssten sie sich dann eine andere Gruppe von Leuten suchen, die über ihre dämonische Art noch nicht bescheid wissen. Deshalb nutzen sie auch so gerne einsame, verzweifelte Individuen aus. Sie fallen sehr leicht auf ihre Tricks herein und haben meist nur ein kleines soziales Umfeld.

Ich selbst habe es erlebt, dass der Dämon Situationen meidet, in denen es zu Konflikten in der Öffentlichkeit kommt, bei denen er schlecht dastehen könnte. Er bemüht sich schon vorher um Deeskalation oder erscheint einfach nicht. Das ist auch der Grund, warum Dämonen den Ruf von Leuten durch Gerüchte und Lügen zerstören. Sie beugen vor. Kommt es irgendwann doch zur öffentliche Eskalation, erhöht er damit seine Chancen, doch noch ungeschoren davonzukommen, da die Glaubwürdigkeit der anderen Person untergraben wurde. Er nimmt selbst die Opferrolle an. So hat sich der Dämon als Opfer dargestellt, als er von der Chefin gekündigt wurde, weil er Terminvorgaben nicht eingehalten und falsche Abrechnungen gemacht hat und sie als irrational und unmenschlich bezeichnet. Besonders zugesetzt hat ihm, dass sie auch anderen Führungskräften von seiner dämonischen Art erzählt hat.

Es ist also durchaus von Vorteil, nicht allzu lange mit einer Verbannung zu warten (außer man will den Dämonen kontrollieren) und gute Miene zum bösen Spiel zu machen, nachdem man ihn identifiziert hat. So ahnt der Dämon möglichst wenig und es wird ihn hoffentlich unerwartet treffen.

Das Verbannungsritual

Als Krieger ist es deine Aufgabe, Dämonen zu verbannen, das heißt sie zu entwaffnen. Um das zu bewerkstelligen, benötigst du Kenntnis über das Verbannungsritual. Je nachdem wie gründlich eine Verbannung durchgeführt wird, wird der Dämon über eine kurze oder lange Zeit außer Gefecht gesetzt. Es kommt auf die Situation an, ob alle Schritte des Rituals notwendig sind oder nur ein paar. Es besteht jedoch immer die Gefahr, dass ein Dämon aus der Verbannung zurückkehrt. Er wird dann wesentlich resistenter gegen diese sein. Im Folgenden die fünf Schritte des Rituals, die man sich mit "PENTA" einprägen kann:

Vorbereitung (*Preparation*) Bereite dich auf die Verbannung vor. Lass den Dämonen nichts ahnen, er wird sich sonst der Verbannung entziehen. Auch, wenn Wut im Spiel ist, zeige sie ihm nicht. Spiele einfach mit, tu was er verlangt und lass ihn glauben, er hätte die volle Kontrolle. Versuche nebenbei so viele handfeste Beweise über seine Manipulationen und Lügen zu sammeln wie möglich - Dokumente, Mails, Termine, Bilder. Bewahre diese Beweise gut auf, du wirst sie für die eigentliche Verbannung benötigen.

Bereite dich auch mental auf einen Konflikt mit einem mächtigen Gegner vor. Überlege dir vorher, was du ihm sagen wirst und wie er reagieren könnte. Dämonen sind Meister der Manipulation und Täuschung und die Verbannung soll am Ende nicht dir Schaden, sondern dem Dämonen.

Ermutigung (*Encouragement*) Ermutige andere dir bei der Verbannung zu helfen. Der Dämon hat wohl schon eine ziemliche Unruhe unter den Leuten erzeugt oder angefangen deinen Ruf zu zerstören. Vielleicht hat er auch Gruppierungen gegeneinander aufgebracht. Versuche das zu bereinigen, indem du Leuten die Beweise präsentierst, die du gegen den Dämonen gesammelt hast. Zeige ihnen sein wahres Gesicht und appelliere an ihre Vernunft. Frage sie, ob sie bei der Verbannung helfen können. Gehe auch auf Menschen zu, die bereits vom Dämon ausgenutzt wurden und über die er Lügen verbreitet hat. Sie werden Interesse haben, es ihm zurückzuzahlen und werden dich bei der Verbannung unterstützen.

Suche auch Hilfe bei Freunden und Verwandten. Je mehr Leute dich bei der Verbannung unterstützen bzw. anwesend sind, desto größer sind die Chancen einer erfolgreichen Verbannung.

Neutralisation (*Neutralization*) Führe die eigentliche Verbannung aus und neutralisiere den Dämonen. Mache nun ein Treffen mit dem Dämonen aus, das heißt lege den Ort für die Neutralisierung fest. Es sollte ein öffentlicher Ort sein, am besten mit Leuten, von denen der Dämon abhängt und die er "benötigt". Achte darauf, dass möglichst viele deiner Unterstützer anwesend sind und alle Lügen, die der Dämon über dich in die Welt gesetzt hat, beseitigt sind. Die Helfer sollten sich vorerst bedeckt halten. Der Dämon soll den Braten nicht gleich zu Beginn riechen, um sich in letzter Sekunde aus der Affäre zu ziehen.

Konfrontiere nun im passenden Moment den Dämonen: Lege ihm die Beweise vor und sprich ihn auf die Lügen, die Manipulation und das Ausnutzen an. Achte darauf, dass möglichst viele Leute die Konfrontation mitbekommen. Reiß ihm die soziale Maske vom Gesicht, die er so sorgfältig angefertigt hat. Zeige allen, was er für eine Person ist.

Der Dämon wird nun versuchen, alles so zu drehen, dass er das Opfer und du der Schuldige bist. Er wird alles versuchen, um doch noch gut aus der Sache davonzukommen - sein ganzes Repertoire an Täuschung, Manipulation und Lügen. Lass dir bei Bedarf von deinen Unterstützern helfen, entkräftige die Argumente des Dämonen mit handfesten Beweisen und argumentiere rational. Der Dämon hat im Moment panische Angst, lass dich also nicht von ihm einschüchtern. Sag ihm, was du von ihm hältst und zähle ihm sein Fehlverhalten auf. Das betrifft nicht nur dich, sondern auch viele andere.

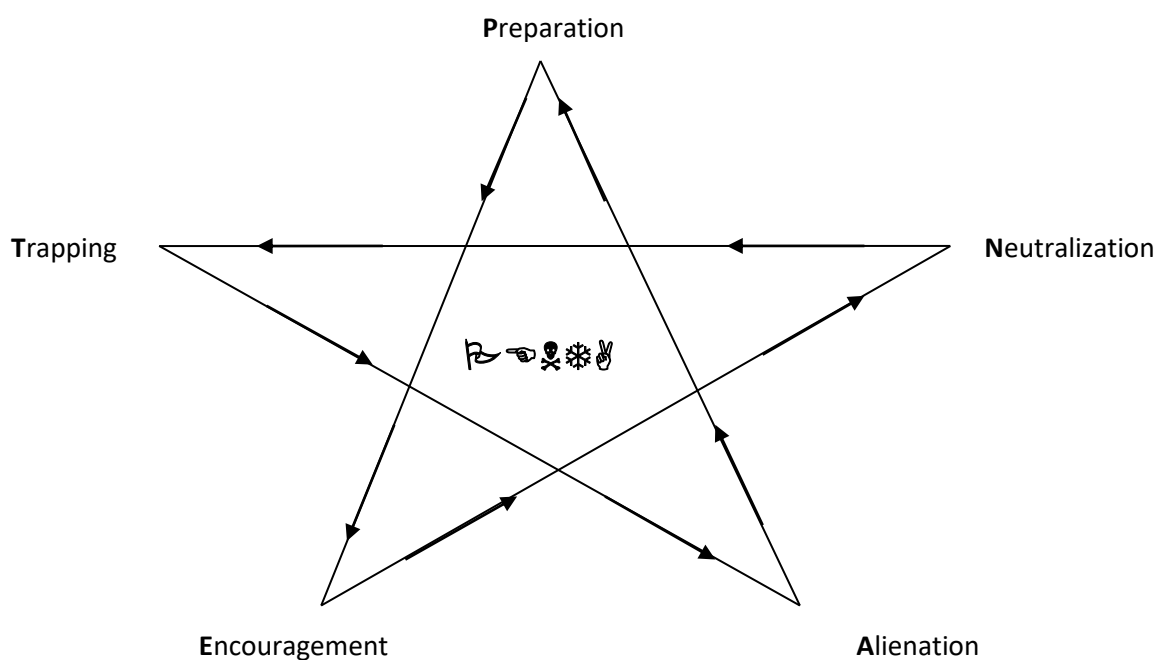
Jemand, der Angst hat, kann auch mit Flucht reagieren. Lass das nicht zu, wenn noch nicht alles geklärt wurde. Lass dich von ihm nicht von der Gruppe isolieren, um ein solches Gespräch privat zu führen. Denn dann wäre die Verbannung gescheitert und der Dämon stärker denn je. Jeder soll erfahren, wer oder was er ist. Lass ihn nicht einfach so davonkommen. Deine Unterstützer können dir helfen und ihn ebenfalls beharken, bzw. an der Flucht hindern.

Drängt man einen Dämonen in die Enge, kann er auch aggressiv reagieren, da er seine Existenz bedroht sieht. Man sollte Vorsichtsmaßnahmen setzen und einen starken Unterstützer mitnehmen oder Pfefferspray oder ähnliches bereit halten.

Einsperren (Trapping) Lass den Dämon nicht wieder Fuß fassen bzw. aus dem Bannkreis ausbrechen. Manchmal reicht eine Neutralisation völlig aus und ein Dämon ist entwaffnet. Es gibt aber auch hartnäckige Exemplare, die versuchen werden, wieder Fuß zu fassen. Sie werden weiterhin versuchen, deinen Ruf zu zerstören oder dich irgendwie aus dem Weg zu räumen, da sie dich nun als Gefahr wahrnehmen. Lass das nicht zu und halte die Verbannung aufrecht. Informiere die Leute weiterhin über die Manipulation, Lügen und Machenschaften des Dämonen und lasse dich nicht von ihm einschüchtern. Wenn du Beweise für deine Argumente hast, werden sie dem Dämonen seine Geschichten nicht abkaufen. War die Neutralisation erfolgreich, werden sie das ohnehin nicht mehr machen - da sie die dämonische Art nun erkennen.

Es kann auch passieren, dass sich der Dämon neue, unwissende Opfer sucht, um sie zu manipulieren. Solltest du so etwas mitbekommen, ist es deine Pflicht, diese Person vor dem Dämon zu warnen. Er soll nicht mit denselben Taktiken bei anderen durchkommen. Erzähle dieser Person deine Geschichte. Lass nicht zu, dass sich der Dämon in deiner Nähe wieder "materialisiert". Er soll merken, dass es nicht mehr so einfach ist.

Distanzierung (Alienation) Sorge dafür, dass der Dämon sich distanziert und keine Gefahr mehr für dich und die Personen in deinem Umfeld darstellt. Wiederhole den letzten Schritt solange wie notwendig. Zeige dem Dämonen immer wieder auf, dass er "verloren" hat und ihn die Leute durchschaut haben. Der Dämon hat dann keine andere Möglichkeit, als die Verbannung anzuerkennen. Da er von anderen abhängt, muss er sich ein anderes Umfeld (das hoffentlich weit weg vom jetzigen ist) suchen, wo die Leute ihn noch nicht kennen und er sein "Spiel" von Neuem beginnen kann. Dort muss die Verbannung dann wiederholt werden (das Ritual ist also in gewisser Weise ein Kreislauf). Sollte der Dämon eine lange Zeit später wieder um Kontakt zu dir bemüht sein, wäre es am günstigsten, ihn zu ignorieren, da er nicht erwünscht ist.



Rückzug (Der Weg des Gelehrten)

Möglicherweise möchtest du einen Dämonen nicht kontrollieren, da du dann befürchtest, genauso schlimm wie er zu werden. Vielleicht ist auch das Verbannungsritual nichts für dich, da es dir zu aufwändig und riskant ist. Es könnte auch sein, dass der Dämon schon zu mächtig geworden ist und du gegen ihn nicht mehr ankommst. Was es auch sein mag: Dir bleibt immer noch der kontrollierte Rückzug. Das ist häufig ein sehr vernünftiger Schachzug und wohl auch der ungefährlichste. Auch beim Rückzug gibt es zwei Möglichkeiten:

Vollständiger Kontaktabbruch Hier gibt es eigentlich nicht viel zu erklären. Man bricht den Kontakt zum Dämonen abrupt und vollständig ab. Das heißt wenn du mit ihm bei der Arbeit zusammenarbeitest, kündigst du oder lässt dich versetzen. Wenn man mit einem Dämonen einen Beziehung führt, kündigt man auch diese auf. Lebt man mit ihm zusammen, schmeißt man ihn hinaus oder verlässt ihn und sucht sich eine neue Wohnung. Man sollte sich auf aggressives Verhalten einstellen. In extremen Fällen sollte man sich starke Unterstützer suchen, um den Dämonen zu entfernen und den eigenen Schutz zu gewährleisten. Ein vollgefressener Parasit, der sich in Fleisch gebohrt hat, wird sich bei der Entfernung auch wehren. Sollte der Dämon nach dem Abbruch versuchen, wieder Kontakt aufzunehmen, sollte man diese Versuche ignorieren. Eine Änderung der eigenen Kontaktdaten, ein Auswechseln der Schlösser oder eine gerichtlich angeordneten einstweilige Verfügung können je nach Situation ebenfalls hilfreich sein. Man sollte unbedingt darauf achten, hart zu bleiben und nicht "einzuknicken". Dämonen sind Meister der Manipulationen und sie können Menschen meist gut einschätzen. Sie finden oft die richtigen Worte und wissen wie sie "deine Knöpfe drücken". Solltest du schwach werden, war alles umsonst und der Dämon ist mächtiger als zuvor. Denn er weiß jetzt, dass es aufgrund deiner Schwäche einfach ist, sich bei dir wieder einzunisten. Der Dämon hat dann gesiegt.

Die Grey-Rock-Methode Es gibt Situation, wo ein Kontaktabbruch nicht möglich oder nicht sinnvoll ist, z. B. wenn man mit einem Dämonen arbeitet, mit ihm zur Schule geht oder gemeinsame Kinder involviert sind. Hier könnte die "Grey-Rock"-Methode hilfreich sein: Ein Dämon ist impulsiv, er will ständig Aufmerksamkeit. Er ist narzisstisch und versucht mit subtilen bzw. offensichtlichen Beleidigungen, Manipulationen und Lügen Kontrolle zu erlangen, seine eigene Unfähigkeit zu schattieren und seinen verringerten Selbstwert aufzubessern. Er ist von anderen abhängig. Wendet man diese Methode nun an, versucht man für den Dämonen möglichst uninteressant zu werden. Das heißt, man gibt ihm nicht das, was er begehrt - befriedigt seinen Narzissmus nicht. Wie ein grauer Stein in einem Landschaftsbild "verschmilzt" man mit der Umgebung und wird kaum mehr wahrgenommen. Der Dämon verliert das Interesse und sucht sich andere Opfer, denen er die Energie entziehen kann. So zumindest in der Theorie.

Wie wird man für einen Dämonen möglichst uninteressant? Hier ein paar mögliche Ansätze:

1. Man spricht mit monotoner, ruhiger Stimme.
2. eingeschränkte Mimik und Gestik
3. man hält keinen oder kaum Augenkontakt in Gesprächen
4. wenig Körperkontakt, abgewendete Körpersprache
5. man gibt wenig über sich preis, kurze Antworten, auf Relevantes und Sachthemen konzentrieren.
6. keine gemeinsamen Aktivitäten - diese absagen oder Ausreden einsetzen.
7. auf Beleidigungen, Lob nicht oder wenig reagieren. Auf Manipulation und Lügen unbeeindruckt reagieren. Insbesondere sich nicht manipulieren oder in eine Richtung lenken lassen.

Man sollte es übrigens mit obigen Punkten nicht übertreiben. Der Dämon soll die Strategie nicht durchschauen. Sonst könnte die Situation eskalieren oder der Dämon sieht dein Verhalten als eine Herausforderung an. Er wird dann versuchen es zu durchbrechen.

Ich bin z.B. ein Mensch, der in seinem Verhalten obige Punkte in natürlicher Weise erfüllt. Ich sollte also für Dämonen relativ uninteressant sein. Als sich mir aber einmal ein Dämon genähert hat,

brauchte er etwas von mir. Und er wusste, dass er das auch von mir erhalten würde. Trotz vollständigem Ignorierens, ist er immer wieder da gewesen, über Wochen. Er war äußerst hartnäckig und charmant. Nur um mich irgendwann zu erweichen und "durch die Verteidigung" zu brechen. Als würde er es als Herausforderung ansehen. Und das gelang ihm auch irgendwann. Gleich nach dem Erschleichen des Vertrauens, ging es dann bald mit den Forderungen los. Diese Geschichte soll als kleine Warnung gelten.

Hat man den Dämonen schlussendlich auf Distanz, ist man noch nicht fertig - wobei - womöglich ist man psychisch "fertig". Man realisiert meist erst im Nachhinein was für Schaden der Dämon angerichtet hat. Es ist kaum zu glauben, dass solche gewissenlosen und rücksichtslosen Parasiten unter uns wandeln. Man empfindet Wut, entwickelt psychische Probleme oder ist stark angeschlagen. Aber man hat Erfahrung gesammelt und diese ist unschätzbar viel wert.

Man kann seine Erfahrung niederschreiben, sie mit anderen teilen oder sich in einer Therapie mit dem Erlebten auseinandersetzen. Was man auch macht - Erfahrung hat immer seinen Nutzen, entweder einen persönlichen oder für andere, die mit einer ähnlichen Situation zu kämpfen haben.

Statistiken haben gezeigt, dass es ziemlich wahrscheinlich ist, dass ein Mensch in seinem Leben zumindest mit einem Dämonen zu tun hat. Das liegt daran, dass die "dämonische Art" in unserer Gesellschaft *relativ* weit verbreitet ist. In den Führungsschichten von großen Firmen - z.B. dem Management, wo es um Macht, Einfluss und Geld geht - findet sich sogar ein noch größerer Anteil von Dämonen, die Statistik geht von einem Anteil von bis zu 20 Prozent aus.

Die antisoziale oder auch dissoziale Persönlichkeitsstörung ist ein reales und ernstzunehmendes Problem und ich hoffe diese Schrift dient mir als mahnende Erinnerung, wie man mit diesen "Dämonen" in menschlicher Form umgeht.

Solum daemon expulsus daemon bonus est. Venatio felix!